

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **113 (1995)**

Heft 1/2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Der SI+A im Wandel der Zeit

Die Fachzeitschrift SI+A weist unter ihrem früheren Titel «Schweizerische Bauzeitung» eine bemerkenswerte und bedeutende Geschichte auf. In den 112 Jahrgängen zeigt sich die wechselvolle Entwicklung des Bau- und Ingenieurwesens ebenso wie die unterschiedlichen Anliegen des Berufsverbandes und seiner Mitglieder. Auch die äusserere Erscheinung der Hefte ist vom Wandel der Vorstellungen und von der Entwicklung der Drucktechnik geprägt.

Die Aufgaben einer Fachzeitschrift, die Möglichkeiten der Drucktechniken und nicht zuletzt die Ansprüche unserer Leserinnen und Leser haben nun dazu geführt, dass der 113. Jahrgang der Zeitschrift SI+A in einer veränderten Form erscheint. In erster Linie handelt es sich dabei um eine neue Gliederung des Inhaltes, welche die Übersichtlichkeit der einzelnen Hefte verbessern und verschiedene Akzente in deren Ablauf setzen soll. In der Rubrik «Standpunkt» am Beginn jeder Ausgabe werden Redaktoren und weitere Mitarbeiter, wie im vorliegenden Fall der Verlagsleiter, zu aktuellen Fragen Stellung beziehen. Die direkt anschliessenden Fachbeiträge sollen weiterhin und vermehrt den Kriterien einer technisch-wissenschaftlichen Publikation entsprechen und neues Wissen im Ingenieurwesen und in der Architektur vermitteln. Im anschliessenden Block werden Ausschreibungen, Ergebnisse und Mitteilungen des Wettbewerbswesens zusammengefasst. Die neue Rubrik «Forum» ist der Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der Ingenieur- und Architektenberufe gewidmet. Hier können sich die vier neuen Korrespondenten, welche ab Frühling 1995 unsere Redaktion ergänzen und verstärken werden, zu verschiedenen Fachgebieten äussern. Im «Forum» soll auch die Diskussion mit unserer Leserschaft in stärkerem Masse als bisher eröffnet werden, durch Zuschriften und Meinungsäusserungen aus dem Leserkreis. Unter «Mitteilungen» am Schluss der Hefte werden die Informationen des SIA und weiterer Organisationen aktuell vermittelt.

Während der Umschlag marginal verändert wurde, hat die Typographie der inneren Seiten eine erneuerte Gestaltung erfahren, welche der heutigen Drucktechnik entspricht und die Lesbarkeit verbessern soll. Der Grafiker Jörg Hamburger, dessen Layoutkonzept aus einer engeren Konkurrenz hervorgegangen ist, hat in Zusammenarbeit mit der Redaktion und unserer Druckerei das typographische Bild unserer Zeitschrift entwickelt.

Bekanntlich empfinden viele unserer Leser die Inseratenteile der Zeitschrift als eine Beeinträchtigung ihres Lesevergnügens. Es ist jedoch daran zu erinnern, dass auch die Fachinhalte zur Informationsaufgabe einer Zeitschrift gehören und dass ausserdem die Inserateseiten mehr als 75 Prozent unserer Gesteuerungskosten tragen. Deshalb hat auch der Inserateteil den ihm gebührenden Platz in unserem neuen Konzept gefunden.

Wir hoffen, dass der SI+A in seiner neuen Gestaltung unserer Leserschaft die richtige Information und ausserdem etwas Lesefreude vermitteln kann.

Benedikt Huber

